Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 15 (1961)

Heft: 10: 1930-1960

Nachruf: Eero Saarinen

Autor: Eckstein, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

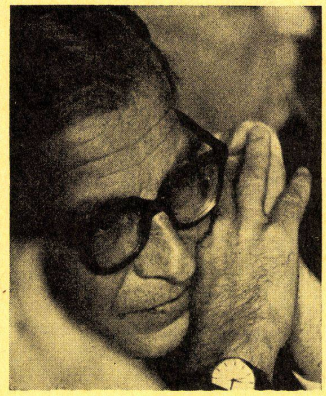
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eero Saarinen †



Aus Ann Arbor (Michigan) kommt die Nachricht, daß Eero Saarinen nach kurzer Krankheit und einer Operation gestorben ist. Er ist nur 51 Jahre alt geworden. Der Tod hat ihn der Möglichkeit beraubt, die Bauideen fortzuführen und ausreifen zu lassen, durch die er, wenn auch nicht allein, so doch an führender Stelle und weithin sichtbar die Entwicklung der Architektur entscheidend angestoßen hat. Denn was Saarinen in den letzten Jahren gebaut und geplant hat, stellt sich dem eigenen frühen Werke, dem General Motors Technical Center in Detroit, das ihn berühmt gemacht hat, wie die Manifestation einer Gegenbewegung zu dem architektonischen Denken, dem er so stark verpflichtet zu sein schien. Eero Saarinen wurde 1910 in Kirkkommin in Finnland als Sohn von Eliel Saarinen geboren, der 1904–1916 den Hauptbahnhof von Helsinki, in seiner Monumentalität dem gleichzeitigen Bonatz-Bahnhof in Stuttgart verwandt, gebaut hat. Mit dem Vater, der in Birmingham (Michigan) die Leitung der Cranbrook Academy of Architecture übernahm, kam Eero Saarinen 1923 nach den Vereinigten Staaten. An der Yale University, School of Architecture, schloß er 1934 sein Studium ab. Seinen ersten Erfolg 1939 im Wettbewerb für die Smithsonian Gallery of Art in Washington folgten bis zum Bau des General Motors Technical Center in Detroit, der 1949 begann, noch zahlreiche Anerkennungen.

Unumstritten eine der glanzvollsten Leistungen der modernen Architektur ist und wird bleiben dies Technical Center, mit dem Eero Saarinen sich in die Reihe der großen Architekten unserer Epoche gestellt hat. Die Idee für dieses über 450 Morgen ausgedehnte Forschungszentrum der General Motors wurde mitten im Kriege, im Jahre 1942 geboren. 1949 bis 1956 wurde das Riesenprojekt einer «Universität des Autos» realisiert. Die Aufgabe, in frei um einen künstlichen See gruppierten Gebäuden die besten räumlichen und psychologischen Bedingungen für eine konzentrierte Forschungsarbeit zu schaffen, ist hervorragend gelöst. Die technische Perfektion verbindet sich in glücklicher Weise mit humanen Gedanken, die in der Kommunikation von Innen- und Außenräumen und in der Klarheit der Architektur ihren Ausdruck finden. Saarinen ist nicht Schüler von Mies van der Rohe und hat niemals in seinem Atelier gearbeitet. Aber er war, als er das Technical Center der General Motors plante, ganz erfüllt von der exakten Phantasie eines Mies.

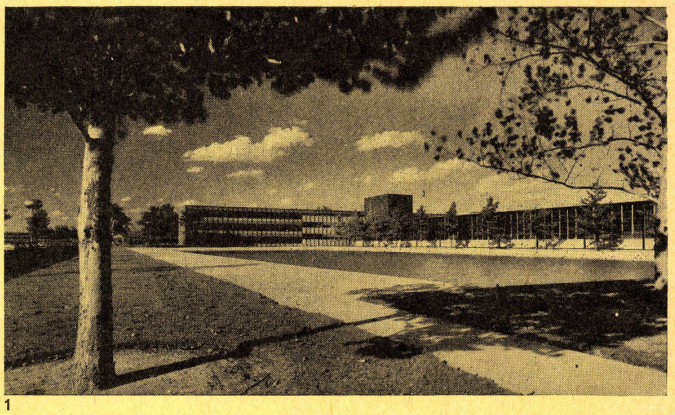
Seine eigene architektonische Phantasie aber hat sich schon sehr bald in ganz anderer Richtung bewegt. Sein von schöpferischer Unruhe erfüllter Geist wollte sich weder durch fremde Gesetze noch durch selbst errichtete Schranken beengen lassen. «Man darf sich nicht festlegen», meinte er, «man muß unruhig bleiben. Wer nicht an sich, an dem Bestehenden, Gültigen zweifelt, bleibt nicht mehr lebendig.» Mit diesen Gedanken ist Saarinen ein Exponent einer allgemeinen geistigen Bewegung, die der orthogonalen Strenge ein dynamisches, suggestives Raum- und Körpergefühl entgegensetzt.

Charakteristisch für Saarinens Suche nach neuen, der Funktion gerecht werdenden, die technisch-konstruktiven Möglichkeiten ausnutzenden Lösungen sind Wohnbauten mit rhythmisch über die Fassaden verteilten Fenstern, die Vorliebe für gegeneinander spielende Betonflächen (durchhängende Betonkonstruktionen und dergleichen) wie bei Bauten der Yale University New Haven, des Washingtoner Flughafens oder dem Abfertigungsgebäude der amerikanischen Luftfahrtsgesellschaft TWA auf dem New Yorker Flughafen Idlewild. Neben der Vorliebe für solche expressiven Formen zeigen neuere Bauten von Saarinen auch einen stärkeren Zug zum Dekorativ-Repräsentativen, das man am stärksten – und am wenigsten glücklich – in dem Bau der Londoner Botschaft ausgeprägt findet.

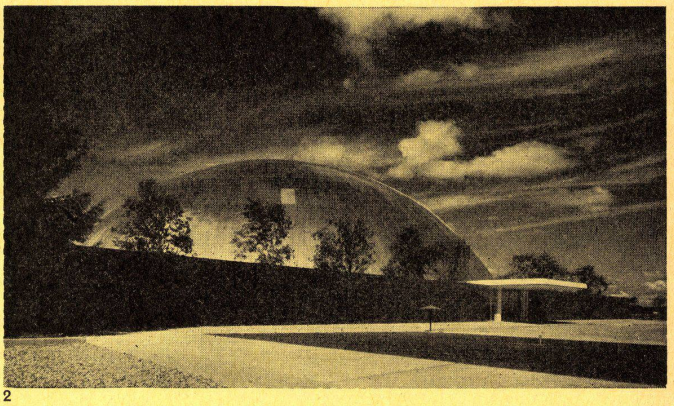
Es ist nicht schwer, zwischen Saarinens Vorliebe für kühne Betonschalenkonstruktionen und den ausgezeichneten, so bequemen wie schönen Sitzmöbeln, die er für Knoll International entwarf, die Verwandtschaft zu entdecken, auch wenn die meisten Stuhlentwürfe älter sind als die ihnen verwandten Architekturen. Er scheute auch bei der Gestaltung der Möbel vor eigenwilligen Formen nicht zurück, wie bei dem Einbeinstuhl, der seine Gestalt der auch wiederum sehr persönlichen Abneigung gegen das Gestrüpp der Stuhlbeine – aus der Mausperspektive – verdankt.

Saarines Architektur ist nicht unumstritten und kann es nicht sein; dafür bietet sie zu verschiedenartige Aspekte. Als Architekt eines Meisterwerks moderner Architektur, des General Motor Centers, aber auch als ein schöpferischer Geist, der die Bauideen unserer Jahrzehnte in Bewegung gebracht hat, wird Saarinen in die Geschichte der Architektur unseres Jahrhunderts eingehen.

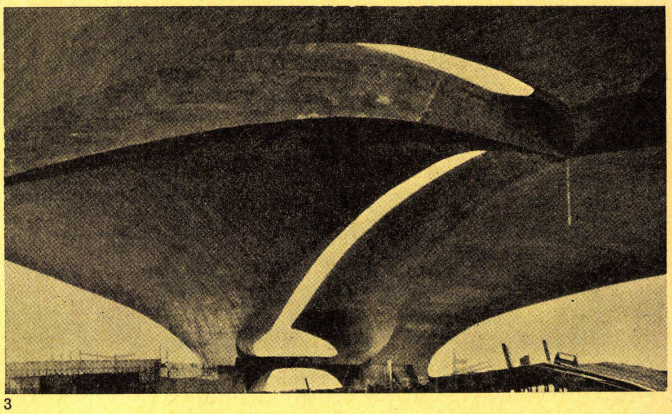
Hans Eckstein



1



2



3

1
General Motors Technical Center, Detroit. Gebäude-Komplex des Engineering Department.

2
General Motors Technical Center, Detroit. Vortragshalle und Ausstellung.

3
Flughafen Idlewild, New York.

4
Amerikanische Botschaft in London.

4